

# PRESSEINFORMATION

4. Oktober 2011

## **Schneiders „Weltgericht“ erscheint erstmals vollständig**

### **Leipziger „Pefferkorn-Musikverlag“ übergibt Notenwerk**

Friedrich Schneider (1786-1853) war Herzoglich-Anhalt-Dessauischer Hofkapellmeister und galt als einer der kreativsten und produktivsten Komponisten seiner Zeit. Schneiders umfangreiches kompositorisches Schaffen ist heute vor allem durch sein Oratorium „Weltgericht“ überliefert, das als Höhepunkt in der deutschen Oratorientradition zwischen Haydn und Mendelssohn gefeiert wird und zu den bedeutendsten Werken dieser Gattung gehört. Bis zu Mendelssohns „Paulus“ war Friedrich Schneiders „Weltgericht“ das meistgespielte Werk seiner Art.

Entstanden ist das Oratorium zwischen 1816 und 1819 nach einer Dichtung des Leipziger Juristen und Poeten Johann August Apel (1771-1816) und wurde am 6. März 1820 im Leipziger Gewandhaus uraufgeführt. Der Erfolg war so überwältigend, dass bereits drei Wochen später eine zweite Aufführung in der Leipziger Universitätskirche angesetzt wurde. Friedrich Schneider gelang der Durchbruch und es verschaffte ihm nachhaltige Anerkennung als Komponist, Dirigent und Theoretiker, da sich das Werk rasch in ganz Europa verbreitete und als exemplarisch für diesen Zeitraum gelten kann. Das „Weltgericht“ erklang in über 60 Aufführungen u. a. in Wien, Paris, Kopenhagen, London und St. Petersburg. Die glückliche Wahl der vertonten Thematik, die bis dahin unbekannt Dominanz des Chores sowie die eingängige Musik trugen wesentlich zu diesem Erfolg bei. Das Werk wurde 1981 in „Das Erbe Deutscher Musik“ aufgenommen.

Mit Erscheinen dieser Ausgabe wird das „Weltgericht“ erstmals in einer vollständigen Urtextausgabe zugänglich. Die herangezogenen Quellen (Autograph, Erstdruck, Stimmen der Uraufführung) bürgen für einen abgesicherten Notentext, der durch den Klavierauszug des Komponisten ergänzt wird. Erstmals wird auch die sangbare lateinische Übersetzung in Partitur *und* Klavierauszug wiedergegeben. Ein ausführliches Vorwort (dt./engl.), ein Kritischer Bericht sowie zahlreiche Faksimile-Seiten runden die Ausgabe ab.

Im Bestand der Anhaltischen Landesbücherei befinden sich sowohl Autograph als auch gedruckter Klavierauszug sowie gedruckte Partitur. Erschienen ist die Ausgabe im Leipziger Pfefferkorn-Musikverlag ([www.pfefferkorn-verlag.com](http://www.pfefferkorn-verlag.com)).